



**GENERALNY DYREKTOR
OCHRONY ŚRODOWISKA**

Andrzej Szweda-Lewandowski

Warszawa, den 16. September 2022

DOOŚ-TSOOŚ.440.8.2015.19

Gemäß Verteiler

Grenzüberschreitende Konsultationen gemäß Art. 4 und 5 des Übereinkommens über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen (Espoo-Übereinkommen)¹

Die Republik Polen hat 2015 die nach Art. 3 des Espoo-Übereinkommens betroffenen Parteien darüber in Kenntnis gesetzt, dass ein Vorhaben für **die Errichtung und den Betrieb des ersten polnischen Kernkraftwerks mit der Leistung von 3750 MWe in Gemeinden: Choczewo oder Gniewino und Krokowa** (s. Schreiben vom 02. Dezember 2015, AZ: DOOŚ-tos.440.8.2015.JA.dts.4, sowie Schreiben vom 17. Dezember 2015, Aktenzeichen: DOOŚ-tos.440.8.2015.JA.dts.11) geplant wird. Begleitend zum Informationsblatt über das Projekt sind den betroffenen Parteien auch weitere Informationen zum Ablauf des Verfahrens der Umweltverträglichkeitsprüfung und über die zuständigen Behörden, die an dem Entscheidungsverfahren beteiligt sind, übermittelt worden.

Bezugnehmend auf Ihre Erklärung, dass Sie als eine betroffene Partei am Verfahren über die grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen des Projekts fungieren, möchten wir Ihnen hiermit folgende Informationen zukommen lassen.

¹ ÜBEREINKOMMEN über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen, unterzeichnet in Espoo am 25. Februar 1991, nachfolgend: Espoo-Übereinkommen genannt.

Dokumentation gemäß Art. 4 des Espoo-Übereinkommens

Die zum Projektinformationsblatt gemeldeten Stellungnahmen und Anmerkungen der betroffenen Parteien sind im Beschluss zur Festlegung des Umfangs der Umweltverträglichkeitsprüfung vom 25. Mai 2016, AZ: DOOŚ-OA.4205.1.2015.23 (angehängt) berücksichtigt worden. Der Bauherr – die GmbH Polskie Elektrownie Jądrowe Sp. z o.o. hat die Umweltverträglichkeitsdokumentation für das betreffende Projekt (nachfolgend: *UVP-Dokumentation*) gemäß Art. 4 Abs. 1 des Espoo-Übereinkommens in Auftrag gegeben.

Wir schicken Ihnen hiermit die einschlägige Dokumentation nach Art. 4 Abs. 2 des Espoo-Übereinkommens mit folgenden Bestandteilen:

1. UVP-Dokumentation in polnischer Fassung;
2. grenzüberschreitende UVP-Dokumentation, übersetzt ins Englische, Deutsche und Litauische gemäß den geltenden bilateralen Abkommen²;
3. Zusammenstellung der Schlussfolgerungen und Ergebnisse laut der UVP-Dokumentation zwecks der Mitwirkung der Öffentlichkeit, in Sprachen der betroffenen Parteien, die als Antwort auf das Schreiben vom 08. Februar 2022, AZ: DOOŚ-TSOOŚ. 440.8.2015.17 erklärt haben, dass sie die Dokumentation in einer anderen als im Schreiben genannten Sprache erhalten möchten;

sowie

4. eine DSGVO-Klausel, übersetzt in die Amtssprachen der betroffenen Parteien, die zusammen mit der oben genannten Dokumentation der Mitwirkung der Öffentlichkeit dient.

Alle hier genannten Unterlagen können unter diesem Link heruntergeladen werden:

https://gendyrochronysrodowiska-my.sharepoint.com/:f/g/personal/teams8_gendyrochronysrodowiska_onmicrosoft_com/Ev9HdIPx7mZDizoXABt-EMqB89Fn5TBxM6I1cl-ehTSQ7w?e=HAHbOM

²VERTRAG zwischen der Regierung der Republik Polen und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland über die Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfungen und der strategischen Umweltverträglichkeitsprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen, unterzeichnet in Neuhardenberg am 10. Oktober 2018;

VERTRAG zwischen der Regierung der Republik Polen und der Regierung der Republik Litauen über die Umsetzung des Übereinkommens über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen, unterzeichnet in Warschau am 27. Mai 2004.

Mitwirkung der Öffentlichkeit gemäß Art. 4 Abs. 2 des Espoo-Übereinkommens

Wir ersuchen hiermit, eine **8-wöchige** Frist für die Mitwirkung der Öffentlichkeit zu gewähren, wobei die Öffentlichkeit dazu berechtigt sein soll, Anmerkungen und Anträge zur UVP-Dokumentation zu machen, bzw. stellen, sowie um eine Rückmeldung, wie und wann die Zugänglichmachung der Dokumentation durch die Öffentlichkeit beginnt.

Grenzüberschreitende Konsultationen gemäß Art. 4 des Espoo-Übereinkommens

Ich weise hiermit darauf hin, dass der geplante Zeitrahmen für die grenzüberschreitenden Konsultationen 8 Monate ab dem Eingang der UVP-Dokumentation bei Ihnen dauert.

Wir ersuchen hiermit um Folgendes:

1. um eine unverzügliche Bestätigung, dass dieses Schreiben samt Anhängen bei Ihnen eingegangen ist;
2. um Übermittlung aller Anmerkungen und Einwände zu den Folgen der Auswirkung des geplanten Vorhabens auf die Umwelt auf Ihrem Zuständigkeitsgebiet;
3. um Übermittlung sämtlicher Anmerkungen, die bei Ihnen seitens der Öffentlichkeit eingehen;
4. um Angabe, ob eine grenzüberschreitende zwischenstaatliche Konsultationen in Form eines Treffens von Experten gemäß Art. 5 des Espoo-Übereinkommens gewünscht, bzw. erforderlich wäre.

Wir bitten Sie, die oben genannten Anmerkungen und Einwände in schriftlicher Form, postalisch oder über E-Mail innerhalb von 12 Wochen nach dem Eingang dieses Schreibens, jedoch **nicht später als bis zum 15. Dezember 2022** auf die folgende Adresse zu schicken:

GENERALNA DYREKCJA OCHRONY ŚRODOWISKA

ul. Wawelska 52/54

00-922 Warszawa

Polen

Oder auch an eine für jeden Einzelstaat dedizierte E-Mail-Adresse:

1. **ÖSTERREICH:**
npp.poland.AT@gdos.gov.pl
2. **BELARUS**
npp.poland.BY@gdos.gov.pl

3. **TSCHECHIEN:**
npp.poland.CZ@gdos.gov.pl
4. **DÄNEMARK:**
npp.poland.DK@gdos.gov.pl
5. **ESTLAND:**
npp.poland.EE@gdos.gov.pl
6. **FINNLAND:**
npp.poland.FI@gdos.gov.pl
7. **NIEDERLANDE:**
npp.poland.NL@gdos.gov.pl
8. **LITAUEN:**
npp.poland.LT@gdos.gov.pl
9. **LETTLAND:**
npp.poland.LV@gdos.gov.pl
10. **DEUTSCHLAND:**
npp.poland.DE@gdos.gov.pl
11. **SLOWAKEI:**
npp.poland.SK@gdos.gov.pl
12. **SCHWEDEN:**
npp.poland.SE@gdos.gov.pl
13. **UKRAINE:**
npp.poland.UA@gdos.gov.pl
14. **UNGARN:**
npp.poland.HU@gdos.gov.pl

Im Anhang übermitteln wir Ihnen auch Informationen zu den rechtlichen Grundlagen des Verfahrens, sowie zu den Rechtsmitteln, die Ihnen gegen die Umweltentscheidungen

zustehen. Darüber hinaus übermittle ich Ihnen hiermit gemäß der Richtlinie 2011/92/UE³ einen Beschluss über die Notwendigkeit der Durchführung einer grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung.

Andrzej Szweda- Lewandowski
Generaldirektor für Umweltschutz
/ – digital unterschrieben-/

Anhänge (in Papier- oder elektronischer Form):

1. Auskunft zum Verlauf des Verfahrens der Umweltverträglichkeitsprüfung und über die zustehenden Rechtsmitteln, übersetzt ins Englische, Deutsche und Litauische;
2. Beschluss über die grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung vom 22. September 2015, AZ: DOOŚ-tos.440.8.2015.JA.dts.1, ins Englische übersetzt;
3. Beschluss zur Festlegung des Umfangs der Umweltverträglichkeitsdokumentation vom 25. Mai 2016, AZ: DOOŚ-OA.4205.1.2015.23, ins Englische übersetzt;
4. Umweltverträglichkeitsdokumentation (ausschließlich in Papierform).

³ RICHTLINIE 2011/92/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 13. Dezember 2011 über die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten, nachfolgend: Richtlinie 2011/92/EU.

Verteiler:

1. AUSTRIA

Ms. Ursula PLATZER-SCHNEIDER
Federal Ministry for Climate Action, Environment,
Energy, Mobility, Innovation and Technology
ursula.platzer@bmk.gv.at
jaqueline.perfler@bmk.gv.at

2. CZECH REPUBLIC

Mr. Milan MUZIKAR
Department of EIA and Integrated Prevention
Ministry of the Environment
milan.muzikar@mzp.cz

3. DENMARK

Environmental Protection Agency
Ministry of the Environment
Tolderlundsvej 5
DK-5000 Odense C
Espoo@mst.dk
mveje@mst.dk
nmf@brk.dk
Louise.Lyng.Bojesen@brk.dk
brs-ktp-nuc@brs.dk
brs-pen@brs.dk
cc: brs-ahh@brs.dk

4. ESTONIA

Mr. Kaupo HEINMA
Ministry of the Environment
Paldiski mnt 96
13522 TALLINN
kaupo.heinma@envir.ee
keskkonnaministeerium@envir.ee

5. FINLAND

Ms. Seija RANTAKALLIO
Ministry of the Environment
Seija.Rantakallio@gov.fi

6. GERMANY

Mr. Lukas VOLLMER
Ms. Isabel LANG
Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation,
Nuclear Safety and Consumer Protection
GI2@bmu.bund.de

Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft,
ländliche Räume und Umwelt
Mecklenburg-Vorpommern
D.Petersen-Goes@lm.mv-regierung.de

7. HUNGARY

Ms. Virág POMOZI
Department of Environmental Preservation
Ministry of Agriculture
virag.pomози@am.gov.hu

8. LATVIA

Environment State Bureau of the Republic of Latvia
pasts@vpvb.gov.lv

9. LITHUANIA

Mr. Vitalijus AUGLYS
Ministry of Environment
vitalijus.auglys@am.lt
beata.silobritiene@am.lt
info@am.lt

10. NETHERLANDS

Ms. Gisa VOS

Ministry of Infrastructure and Water Management

point-notification.espoo@rws.nl

11. SLOVAK REPUBLIC

Ministry of Environment

Námestie Ľ. Štúra 1

812 35 BRATISLAVA

barbora.donevova@enviro.gov.sk

barbora.doneva@enviro.gov.sk

michaela.seifertova@enviro.gov.sk

cc: janka.pitraska@enviro.gov.sk

12. SWEDEN

Mr. Richard KRISTOFFERSSON

Environmental Protection Unit

Swedish Environmental Protection Agency

Richard.Kristoffersson@Naturvardsverket.se

13. UKRAINE

Ministry of Environmental Protection and Natural Resources

V. Lypkivskogo street, 35

03035 KYIV

14. BELARUS

Ministry of Natural Resources and Environmental Protection

Via: UNECE Secretariat of the Espoo Convention and the Protocol on SEA

eia.conv@un.org